


à leur conservation avec le plus grand soin. En outre il fait déposer à l'automne dans cette vigne des mars qui attirent quantité de bruants, verdiers et autres passereaux. Résultat: jamais, même en 1910, il n'a eu aucune attaque de cigarier, de cochylis ou endémis. Un viticulteur saumurois écrit encore: «J'observe chaque année aux vendanges que les ceps de vigne porteurs de nids d'oiseaux sont à peu près indemnes de cochylis et par suite bien plus chargés de bons raisins.»

Propageons dans les vignes le rouge-gorge, le rossignol de murailles et le gobe-mouche becfigue par le moyen de nichoirs placés sur les pêchers en plein vent ou de trous pratiqués dans les murs par le descellement de quelques pierres.



Kleinere Mitteilungen. *Communications diverses.*

Vögel aus der Pfahlbauzeit. Nach Prof. Dr. L. RÜTIMEYER wurden bei der Untersuchung der Ueberreste auf den schweizerischen Pfahlbaustationen das Vorhandensein folgender Vögel festgestellt (Die Fauna der Pfahlbauten in der Schweiz, Zürich 1862): 1. Der Steinadler, *Aquila fulva* L. Nicht seltene Knochenstücke in Robenhausen. 2. Der Flussadler, *Pandion fluviatilis*, Savigny. Ein Os coracoideum aus Moosseedorf, verschieden von denjenigen des Steinadlers, glaubt der Verfasser dem Fischadler zuschreiben zu müssen. 3. Der Milan, *Milvus*? in Robenhausen. 4. Der Hühnerhabicht, *Astur palumbarius* L. Moosseedorf und Wauwyl. 5. Der Sperber, *Accipiter nisus* L., Moosseedorf. 6. Der Waldkauz, *Syrnium aluco* L., Concise. 7. Der Star, *Sturnus vulgaris* L., Robenhausen. 8. Die Wasserramsel, *Cinclus aquaticus* BECHST. Robenhausen. 9. Die Ringeltaube, *Columba palumbus* L., Moosseedorf und Robenhausen. 10. Das Haselhuhn, *Bonasa betulina* SCOP., Robenhausen. 11. Der Fischreiher, *Ardea cinerea* L., häufig in Moosseedorf und Robenhausen. 12. Der Weisse Storch, *Ciconia alba* WILLUGH., in Moosseedorf und Robenhausen nicht selten. 13. Das Blässhuhn, *Fulica atra* L., in Robenhausen ziemlich häufig. 14. Eine nicht näher bestimmbare Möwe, *Larus*, in Robenhausen. 15. Der Singschwan, *Cypus ferus* RAY, mehrere Knochenstücke in Robenhausen. 16. Die Saatgans, *Anser sylvestris* BRISS., Robenhausen. 17. Die Stockente, *Anas boschas* L., Moosseedorf, Wauwyl, Robenhausen, Concise, der häufigste Vogel aus aus den Pfahlbauten. 18. Eine kleinere, wahrscheinlich die Knäck-Ente, *Querquedula ciria* L., Moosseedorf und Robenhausen.

Soweit die Angaben des genannten Forschers. Natürlich werden noch weitere Vögel den Pfahlbauern als Jagdbeute zugefallen sein. A. H.

Hochgelegene Fundorte von Vögeln. Laut Bericht des Naturhistorischen Museums in Basel sind demselben im Jahre 1917 u. a. zugegangen: Ein Hornsteissfuss, *Podiceps cornutus* GM. von 2400 m. ü. M. gelegenen Flüelasee und ein Mauersegler, *Cypselus apus* L., der 3000 m. hoch auf dem Ravetschgrat tot aufgefunden wurde.

Der Mauersegler kommt jedenfalls nicht selten bis in diese Höhe hinauf. Ich habe ihn wiederholt in grösserer Anzahl Futter suchend in ca. 2500 m. Höhe im Wallis angetroffen, z. B. oberhalb des Mattmarksees, und oberhalb Saas-Fee (Saastal), sowie bei Zermatt. A. Hess.

Biologische Gruppen im Naturhistorischen Museum in St. Gallen. Dieses unter der Leitung des Herrn Dr. E. BÄCHLER stehende Museum hat eine Anzahl schöner biologischer Vogelgruppen montiert und zwar sind dieselben mit einer grösseren Umgebung und einem Hintergrund dargestellt. Es sind bisher erstellt worden: Hühnerhabicht mit Taube; Sperber am Neste, mit Jungen; Alter Hühner-